

Nach dem 17. Plenum empfahl die Parteileitung dem Werkleiter, die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften durch Wissenschaftler und Ingenieure aus den einschlägigen Instituten zu verstärken. Vom Werkleiter wurde jetzt ein Vertrag mit dem Zentralinstitut für Fertigungstechnik unterzeichnet, der die Mitarbeit von Wissenschaftlern bei der komplexen Einführung der Mitrofanow-Methode festlegte.

Durch das Plenum wurde die Parteileitung auch angeregt, zu prüfen, wie bisher die Betriebssektion der K D T bei der Einführung der Gruppenbearbeitung mitgeholfen hat. Dabei zeigte sich, daß diese wichtige Institution, in der alle Angehörigen der Intelligenz vereinigt sind, nur sporadisch herangezogen worden war, mitzuhelfen, die wissenschaftlich-technischen Aufgaben zu lösen. In einer gemeinsamen Aussprache mit dem Vorstand der Betriebssektion der KDT wurde festgelegt, daß die Sektion bestimmte technisch-ökonomische Aufgaben, die unmittelbar die Gruppenbearbeitung beeinflussen, löst. Sie wird mit den Mitgliedern, die in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften tätig sind, eng zusammenarbeiten. Dadurch wird es uns möglich, alle Angehörigen der Intelligenz in den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des VI. Parteitagess einzubeziehen.

Um die reichen Erfahrungen, Anregungen und Gedanken der Werktätigen voll für die Einführung der Gruppenbearbeitung nutzbar zu machen, forderte die Parteileitung vom Werkleiter, die Neuerer besser als bisher auf bestimmte Schwerpunkte in der Produktion hinzuweisen. Der Werkleiter soll sich regelmäßig vom Technischen Direktor, vom Leiter des BfE und anderen leitenden Wirtschaftsfunktionären berichten lassen, wie sie den Neuerern helfen. Damit wollen wir erreichen, daß die Arbeit mit den Neuerern und den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zum festen Be-

standteil der sozialistischen Leitungstätigkeit unseres Werkes wird.

Für unser Werk ist die Diskussion um den Weltstand verbunden mit der Gruppenbearbeitung. Diese Methode ermöglicht es uns, so wie es im Programmwurf unserer Partei dargelegt ist, von der konservativen Einzel- und Kleinstserienfertigung abzugehen und sie durch die produktive Serien- und Fließfertigung zu

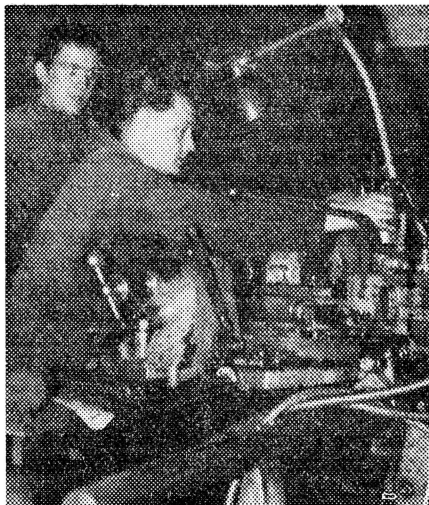


Foto: H. Dilcher

Der Brigadier Otto Niethe gibt dem Anlernling Dieter Redetzke (links) Hinweise für die Arbeit an der Kopierdrehbank. Diese Maschine gehört zur Fließreihe für die Bearbeitung von Wellen

ersetzen. Die Gruppenfließreihen vereinen in sich die neue Technik, die neue Technologie und die neue Arbeitsorganisation. In ihnen ist das Organisationsprinzip der Fließfertigung und das technologische Prinzip der Gruppenbearbeitung zur vollkommensten Form der Produktion vereinigt. Noch stehen wir am Anfang. Aber die Parteileitung wird mit der Kraft der Parteioorganisation dafür sorgen, daß wir auf diesem Gebiet im kommenden Jahr schnell vorankommen.

Gerd Viertel
Mitglied der Parteileitung im VEB
Werkzeugmaschinenfabrik Berlin